

# Semesterrundschreiben

## Editorial

Hallo Studi.

In Deinen Händen hältst Du das neue Semesterrundschreiben Deiner INI (Fachschaftsinitiative), mit dem wir Dich über aktuelle Geschehnisse in Deiner Fakultät, der TU und dem Hochschul-Umfeld auf dem Laufenden halten wollen.

Einer der Schwerpunkte ist auch diesmal wieder eine Wahl, und zwar die zum Studierendenparlament (StuPa) der TU (siehe den Artikel unten). Zum StuPa gibts auf der folgenden Seite auch noch einige Erläuterungen.

### Inhalt

StuPa-Wahlen	Seite 1
StuPa	Seite 2
AStA	Seite 2
Aktuelles aus dem FakRat	Seite 3
Neue ProfessorInnen	Seite 3
BuFaTa Verkehr	Seite 4
INI-Gründung	Seite 4
ESE	Seite 4
Bildungsprotest	Seite 5
Hochschulsport	Seite 6
Wer oder Was is'n dat EB104	Seite 6
Impressum	Seite 6

**Wahlen zum XXX. Studierendenparlament (30. StuPa)  
vom 29.06. bis 03.07.09 - jeweils 9:45 bis 16:15 Uhr**

## Believe It, or not...

...es stehen wieder StuPa-Wahlen an und Deine Stimme zählt!

Zuerst einmal hast Du das Recht zu wählen. Mit deiner Immatrikulation bist Du Mitglied im "Staat TU" geworden. Daraus folgen Pflichten (Geld bezahlen) und auch Rechte (Ausbildung, aktives und passives Wahlrecht). Diese wahrzunehmen liegt in Deiner Verantwortung.

Während das bei den Pflichten noch relativ einfach ist (jedes Semester Geld überweisen), wird es bei den Rechten schon etwas schwieriger...aber nicht allzu viel. Alles was Du tun musst, ist gelegentlich\* in einen Raum gehen und ein Kreuzchen machen. Damit hast Du dein Wahlrecht wahrgenommen. Möchtest Du mehr machen, geht das natürlich auch. Du kannst Dich z.B. zur Wahl stellen und/oder dich in deiner INI (Fachschaftsinitiative) mit einbringen.

Wählen bringt (Dir) doch nix?

Denkste! Anders als in "der Welt da draussen" - dem unwirklichen Gebilde zwischen Deiner Haustür und Uni - kannst Du mit Deiner wohlplatzierten Stimme an der Uni viel bewegen. Die Wahlbeteiligung war in den vergangenen Jahren leider recht gering. Üblich waren in den letzten Jahren rund 7 - 10% - was etwa 1900 - 2700 Studis entspricht. Zum Studierendenparlament (mit 60 zu besetzenden Sitzen) treten dieses Mal 22 Listen an.

Es kommt also sprichwörtlich auf jede Stimme an. Je größer die Wahlbeteiligung ist, desto mehr können die StuPa-Mitglieder, als Eure Interessenvertretung, bewegen. Denn sie sprechen quasi mit dem "Gewicht" der wählenden Studis. Das macht naturgemäß mehr Eindruck, wenn die Masse der Studis hinter

den Gewählten steht. **Deshalb:**

**29.6.-3.7.09 (Mo-Fr) wählen gehen!**

**Liste 14:  
EB104 & Wi-Ing,Ph,KoWi,Psy,Arch,Inf**

Wir sind die einzige Liste, die ALLE Fakultäten umf



\*Wahlen zum StuPa finden jährlich zum Ende des Sommersemesters statt, während die Institutsräte und die zentralen Gremien (Fakultätsräte, Akademischer Senat, Kuratorium) alle 2 Jahre zum Ende des Wintersemesters gewählt werden.

## StuPa - Das unbekannte Wesen

**StuPa** - diese paar Buchstaben bezeichnen in Kurzform das Studierendenparlament.

Dies ist die Vertretung für alle Studentinnen und Studenten dieser Universität. Hier sitzen als große Ausnahme in der Gremienlandschaft NUR Studierende!

Doch worum geht es dabei eigentlich? Das StuPa hat 60 Sitze. Eine Sitzung ist beschlussfähig, sobald die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Anträge können von jedem Studi, also auch von Dir eingebracht werden. Natürlich darfst du auch so zu den Sitzungen kommen (sie sind öffentlich) und dort mitdiskutieren, denn als Studi der TU hast du "Rede- und Antragsrecht". Guck

deinen VertreterInnen also ruhig mal auf die Finger!

Die Sitzungstermine und Räume stehen im Internet-Kalender der EB-Seite (<http://eb104.tu-berlin.de>).

Eine der Aufgaben des StuPa ist die Wahl der ReferentInnen des AStA. Welche Aufgaben Dieser hat, ist unten zusammengefasst.

Das StuPa beschließt den Haushaltsplan der Studierendenschaft. Dieser wird vom Finanzreferat des AStA aufgestellt und regelt die Verwendung des "Beitrags zur Studierendenschaft". Das sind zurzeit 5,81 Euro, die du pro Semester zahlst. D.h. das Studie-

rennenparlament kontrolliert durch die Mittelverteilung die Arbeit des AStA.

Zu den weiteren Aufgaben gehört die Einsetzung des „Fachausschusses Verkehr und Semesterticket“, der die Verhandlungen über den Preis und die Leistungen des Semestertickets führt. Die Urabstimmungen, z.B. über die Verträge zum Semesterticket, werden ebenso vom StuPa angesetzt.

Sonst beschäftigt sich das StuPa auch mit Resolutionen zu hochschul- oder allgemeinpolitischen Fragen. Somit fungiert es auch als Sprachrohr der Studierendenschaft gegenüber der Universitätsleitung und der Öffentlichkeit.

## AStA la visita!

### besuch mal Deinen AStA

**AStA** - kein Hund sondern der Allgemeine Studierendenausschuss.

Der AStA erledigt die laufenden Geschäfte der Studierendenschaft und wird dafür vom StuPa gewählt. Zu diesen laufenden Geschäften gehört unter anderem:

- die Verwaltung des Semesterbeitrages
- das Anbieten von Beratungen für die Studierenden (AusländerInnenberatung und BAFöG- und Sozialberatung; in beiden Beratungen auch Rechtsberatung durch AnwältInnen)
- finanzielle und sonstige Unterstützung von studentischen Projekten und Aktionen
- das Vertreten der Studierendenschaft nach außen und gegenüber der Hochschulleitung
- der Betrieb des Semesterticketbüros
- der Betrieb des studentischen Koordinationsbüros
- Zusammenarbeit mit den anderen ASten Berlins und der BRD.

Was hab ich damit zu tun?  
Du als Studi finanzierst den AStA und profitierst von ihm. Du zahlst jedes Semester einen Beitrag zur Studierendenschaft (derzeit 5,81 EUR). Damit machst du die Arbeit des AStAs erst möglich und deshalb kannst du auch alle diese Angebote ohne weitere Kosten nutzen.

Dich sollte es also interessieren, welche Angebote der AStA zur Verfügung stellt. Es ist in deinem Interesse, dass im AStA hochschulpolitisch erfahrene und pragmatisch denkende Studis als deine VertreterInnen sitzen. Diese Vertreter heißen Referenten (Klingt komisch, ist aber so.) - davon gibt es an der TUB satzungsgemäß 10. Zum Einen sind das 7 reguläre ReferentInnen, die vom StuPa gewählt werden und für verschiedene Ressorts (z.B. Finanzen, Bildungspolitik, Kultur- & Gesellschaftskritik) zuständig sind. Daneben gibt es die so genannten autonomen Referate (Frauen, AusländerInnen und Queer), die in entsprechenden Vollversammlungen direkt von euch gewählt werden.

In einem basisgruppen-orientierten AStA, wie wir ihn unterstützen, verteilt sich die eigentliche Arbeit und die Entscheidungsbefugnis jedoch nicht nur auf eine(n) einzelne(n) ReferentIn, sondern auf (mehr oder weniger) größere Gruppen, engagierter Studis - Im Idealfall auf die AStA-tragenden Inis.

D.h., dass auch Du dich mit einbringen kannst.

## Geh fleißig wählen!

Wen?

**Liste 14:**

**EB104 & Wi-Ing,Ph,KoWi,Psy,Arch,Inf**

Wann?

**29.06. - 03.07.2009 (Mo - Fr)**

**jeweils 9:45 - 16:15 Uhr**

Wo?

**Wahllokale:**

Fakultät 1: FR 0003

Fakultät 2: Ma-Foyer

Fakultät 3: H 2035

(Hauptgebäude, 2. OG direkt am Lichthof)

Fakultät 4: FR 0003

Fakultät 5: H 2035

(Hauptgebäude, 2. OG direkt am Lichthof)

Fakultät 6: A-Foyer

Fakultät 7: H 2037

(Hauptgebäude, 2. OG direkt am Lichthof)

Oder mach doch einfach Briefwahl

Was brauche ich?

entweder nur Deinen Studi-Ausweis (mit Bild)  
oder Studi-Ausweis (ohne Bild) + Personalausweis/Führerschein/Paß

Sofern Du in einem anderen Wahllokal als in Deinem wählen willst (Briefwahl), solltest Du - zwecks Vereinfachung des Verfahrens - Deine Wahlbenachrichtigung dabei haben.

## Aktuelles im Fakultätsrat der Fak III

Der Fakultätsrat der Fakultät III hat sich am 22. April 2009 nach der im Januar erfolgten Neuwahl konstituiert. Die Wahl von Dekan und den mittlerweile drei Prodekanen verlief unstrittig und daher einstimmig. Prof. Kroh (Fachgebiet Lebensmittelchemie und Analytik) wurde zum Dekan gewählt. Prodekan wurde Prof. Jekel (Fachgebiet Wasserreinigung), Prodekan für Studium und Lehre wurde Prof. Schubert (Fachgebiet Keramische Werkstoffe) und Prof. Kraume (Fachgebiet Verfahrenstechnik) wurde zum Prodekan für Forschung gewählt.

Ein für Studierende besonders wichtiger Beschluss wurde vom Fakultätsrat auf der nächsten Sitzung getroffen. Der Tutorenausstattungsplan wurde nach langem Hickback jetzt endlich in der Form beschlossen, dass die Tutorenverteilung ausschließlich anhand der tatsächlichen Studierendenzahlen in den Lehrveranstaltungen im Grundstudium bzw. im Bachelor erfolgt. Damit ist die Ausstattung wichtiger Pflichtfächer im Grundstudium aber auch von Wahlpflichtfächern wie dem Energieseminar vorläufig gesichert und die Verteilung von ohnehin schon zu knappen TutorInnen als Kopierknechte an die Fachgebiete verhindert.

Warum ist die Lehre nur vorläufig gesichert? Wie schon an anderer Stelle im Semesterrundschreiben erwähnt, stehen die Unis in den nächsten Jahren unter ganz erheblichem Spardruck, was in der Regel gerade bei befristet besetzten Stellen wie TutorInnen und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen erhebliche Konsequenzen haben wird.



*Wohin ein Schmalspur-Studium führt:*

Weitere Beschlüsse des FakRat waren die Neufassung der Studien- und Prüfungsordnung (StuPo) für Energie- und Prozesstechnik, sowie die Änderung der StuPo des Bachelorstudiengangs Werkstoffwissenschaften.

Schwerwiegender war die Einstellung der Diplomstudiengänge Biotechnologie und Lebensmitteltechnologie und die damit verbundene Einrichtung der entsprechenden Bachelorstudiengänge. Ebenso neu eingerichtet wurde ein Bachelorstudiengang Brauereitechnologie. Unsere Kritik an den drei Studiengängen ist, daß ihre jetzige Struktur viel zu verschult ist. So lehrt das Bachelorstudium nicht das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten, welches für das anschließende Masterstudium notwendig ist. Unsere Kritik wurde auch von der Kommission für Lehre und Studium (LSK) der TU geteilt und daher die STuPos im Akademischen Senat sehr kritisch besprochen. Vom Institut für Biotechnologie wurde dies mit dem mangelnden Spielraum in der Lehre infolge der derzeit unbesetzten Professuren begründet. Wir werden kritisch beobachten, ob nach der Besetzung der freien Stellen Änderungen in unserem Sinne an den StuPos vorgenommen werden.

<http://www.ruthe.de>

## Neue Profs. an der Fakultät III

### Abfallwirtschaft (Nachfolge Rotter)

Die Zuweisung wurde im Akademischen Senat (AS) beschlossen. Die Berufungskommission wurde vom FakRat eingerichtet.

### Angewandte Biochemie (Nachfolge Görisch)

Im April 2008 übernahm Dr. Lorenz Adrian als Gastprofessor in Vertretung das Fachgebiet bis zur Berufung eines neuen Professors. Im Mai 2009 hat der AS eine Berufungsliste beschlossen, diese liegt nun beim Senator.

### Bioanalytik (Nachfolge Tressl)

Im Juli 2008 übernahm Prof. Dr. Leif-Alexander Garbe als Gastprofessor in Vertretung das Fachgebiet bis zur Berufung eines neuen Professors. Der AS hat im Juli 2008 eine Berufungsliste beschlossen, diese liegt nun beim Senator.

### Bioverfahrenstechnik (Nachfolge Buchholz)

Im August 2008 übernahm Prof. Peter Neubauer das Fachgebiet. Herzlich Willkommen an der TU Berlin!

### Lebensmittelverfahrenstechnik (S-Professur in Kooperation mit der Stiftung der Zuckerindustrie)

Das Institut für Lebensmitteltechnologie und Lebensmittelchemie bekommt ein weiteres Fachgebiet. Die Zuweisung wurde im AS beschlossen, das Berufungsverfahren kann beginnen.

## INI-GRÜNDUNG AN DER FAKULTÄT VII! INI-Gründung – Wirtschafts-Ingenieure

Habt ihr auch genug von Konkurrenzdenken und Softskilltraining? Dann helft uns, eine neue, kritische studentische Initiative an der Fak VII aufzubauen, die:



- nicht profit-orientiert handelt
- sich für bessere Studienbedingungen an der Uni einsetzt
- gegen Rassismus, Sexismus und Diskriminierung kämpft
- sich kritisch mit den Lehrinhalten auseinandersetzt
- u.v.m.!

### WE WANT YOU FOR INI-GRÜNDUNG!

Wenn du Interesse hast und/oder eigene Vorstellungen für die neue Ini einbringen willst, dann melde dich bei: [ini.fak7@googlemail.com](mailto:ini.fak7@googlemail.com)

Habt Ihr auch genug von Konkurrenzdenken und Softskilltraining? Dann helft uns, eine neue, kritische studentische Initiative an der Fakultät VII aufzubauen, die:

- nicht profit-orientiert handelt
- sich für bessere Studienbedingungen an der Uni einsetzt
- gegen Rassismus, Sexismus und Diskriminierung kämpft

- sich kritisch mit den Lehrinhalten auseinandersetzt  
u.v.m.!

Wenn Du Interesse hast und/oder eigene Vorstellungen in die neue Ini einbringen willst, dann melde Dich bei:

[ini.fak7@googlemail.com](mailto:ini.fak7@googlemail.com)



<http://nicht-lustig.de>

## Erstsemestereinführung

Teamer und Helfer gesucht!!!

Du studierst Energie- & Prozesstechnik, Energie- & Verfahrenstechnik, Gebäudetechnik, Informationstechnik im Maschinenwesen, Maschinenbau, Physikalische Ingenieurwissenschaft oder Verkehrswesen an der TUB, hast Lust Erstsemestern Deines Studiengangs die Uni zu erklären und/oder warst sogar schonmal Teamer oder anderweitiger Helfer? Dann mach mit in der Woche vom 12.10. bis 16.10.2009.

Als Teamer übernehmt ihr die wichtigste Aufgabe, aber auch weitere Helfer sind stets willkommen. In den ersten anderthalb Tagen der Vorlesungszeit führen die Teamer Kleingruppen von Erstis ihres Studienganges durch die Uni und beantworten ihnen

möglichst alle möglichen und unmöglichen Fragen. Im Vordergrund steht dabei das gegenseitige Kennenlernen, der Bau des Stundenplans und die Erkundung des Campus. Es betreuen immer ein Neuling und ein "alter Hase" gemeinsam eine Gruppe. Ihr seid also nicht allein mit den Neulingen.

Bis Oktober ist es noch ein Weilchen, aber um alles ohne Streß vorher organisiert zu bekommen, fangen wir frühzeitig mit den Vorbereitungen an. Die Organisation der ESE macht sehr viel Spaß und um so weniger Arbeit, je mehr Leute mit anpacken.

Wenn Du als Teamer mitmachen willst, findet für Dich in der Woche vor der Einführungswoche das Vorbereitungstreffen statt.

Natürlich kannst du dich auch lediglich für

einen der beiden Tage melden.

Zeit und Lust mitzumachen? Dann melde Dich unter [ese@eb104.tu-berlin.de](mailto:ese@eb104.tu-berlin.de) oder trage Dich schonmal unverbindlich in das Anmeldeformular auf unserer Webseite ein (<http://eb104.tu-berlin.de/aktionen/ese/anmeldung.shtml>).



## Bildungsproteste im Sommersemester

„Früher war alles besser!“ Ja, ich weiß diesen Spruch hörst Du sonst nur von Deinen Großeltern. Uns kotzt der Satz auch an, was uns jedoch noch mehr ankotzt ist die konstante Verschlimmbesserung der Lehre (nicht nur) an der TU Berlin! Kleines Beispiel?

- Tutorien mit mehr als 30 Teilnehmern? - Das war nicht immer so und es entstellt das Konzept eines Tutoriums. Früher nannte man etwas in der Größe „große Rechenübung“ und es war vom Lehrkonzept her etwas anderes.
- Keine freien Lernräume und man muß sich in die Bibliothek, oder an zusammengeklautete Tische im Mathegebäude oder um den Lichthof im Hauptgebäude setzen um Hausaufgaben zu machen? - Auch das ist nicht normal.

Die Bedingungen, unter denen wir an der TU studieren waren nicht „schon immer so“! Auch wenn Ihr es nicht mehr anders kennengelernt habt, braucht Ihr diese Sachen nicht als in Stein gemeißelt hinnehmen.

Beteiligt Euch daher zahlreich an den Protest-Aktionen, die ab dem 15.07. berlin- und

deutschlandweit stattfinden.

**Einige Hintergründe** zur Notwendigkeit eines groß angelegten Bildungs-Protestes:

Die Hochschulverträge, die die Finanzierung der Berliner Hochschulen regeln, laufen am 31.12.2009 aus. Über die Finanzierung ab 2010 wird derzeit zwischen den Hochschulrektoren/Universitäts-Präsidenten und Senator Zöllner (Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung) verhandelt.

Dieser versucht ein neues Modell der Hochschulfinanzierung durchzusetzen, welches keinerlei Grundbedarf mehr abdeckt und im Wesentlichen von den Neuimmatrikulierten Studis abhängt. Dadurch ist allerdings keine längerfristige Planung (z.B. Einstellung von ProfessorInnen und Tutoren) mehr möglich, welche für den Hochschulbetrieb vonnöten ist.

Hinzu kommt, dass die Berliner Hochschulen im kommenden Jahr einen Mehrbedarf von (insgesamt) 175 Mio. Euro haben, um lediglich den Status Quo zu halten. Dieses Geld geht für Anpassungen von Tarif-Löhnen, Renten ehemaliger ProfessorInnen, ge-

stiegene Strom- und Heizkosten drauf, auf welche die Hochschulen keinerlei Einfluss haben. Da der Finanzsenator den Hochschulen lediglich 11,6 Mio. Euro mehr zugesteht, müssten Einsparungen vorgenommen werden, die mittelfristig über 5200 Studienplätze weniger pro Semester zur Folge haben und langfristig jeglichen Universitätsbetrieb unmöglich machen. Das heißt, die Bildungslandschaft in Berlin würde aussterben.

Um dies noch rechtzeitig zu verhindern, müssen wir alle mit geeinten Kräften JETZT dagegen antreten! Die einzig mögliche Antwort der Studierenden und Angestellten lautet: **Bildungs-Protest**.

Vielleicht mausert der sich auch zu einem ausgewachsenen Streik. Letzterer wäre nötig, um den Verantwortlichen im Berliner Senat und im Abgeordnetenhaus deutlich vor Augen zu führen, welche Folgen derartige Kürzungen - nicht nur für die Studierenden und Forschenden, sondern für (den Wissenschafts-Standort) Berlin - haben.

Besonders prekär ist die Lage in Berlin, da mit der Grundsicherung (oben erwähnte



<http://www.sinfest.net>

175 Mio. Euro) auch Bundes-Gelder zur Verbesserung der Lehre zugänglich wären. Diese werden jedoch nur unter der Prämisse gebilligt, dass sie für den Ausbau und die Qualitätsverbesserung von Lehre und Forschung eingesetzt werden und eben nicht für die erwähnten Grundbedarfserhöhungen. Es muss also vom Land Berlin entsprechend gegenfinanziert werden. Die, für zusätzliche Bundes-Förderung nötige, Grundbedarfssicherung ist in den meisten anderen Bundesländern bereits durch den Landeshaushalt abgesichert.

Somit sind wir hier gleich doppelt bestraft: Zum einen fehlen Gelder, um den Status Quo zu halten und zum Anderen gehen uns

damit auch die nötigen Gelder zum qualitativen Ausbau der Uni verloren, welcher vonnöten ist, um in der Hochschullandschaft weiterhin bestehen zu können.

Die zentralen Forderungen des Bildungsprotestes, neben der Grundfinanzierung der Hochschulen, sind:

**Verbesserung der Lehr- und Lernbedingungen**

- Umsetzung freier, alternativer Bildungskonzepte
- Beendigung prekärer Beschäftigungsverhältnisse im Bildungsbereich
- Aufstockung des Lehrpersonals auf ein pädagogisch tragbares Niveau
- Förderung ALLER Studierenden statt ein-

seitiger Elitenbildung

- Einheit von Forschung und Lehre statt der Exzellenzinitiative

**Abschaffung von Bachelor/Master in der derzeitigen Form**

- Abkehr vom Bachelor als Regelabschluss
- Ende von Verschulung, Regelstudienzeit und konstanter Überprüfung
- Möglichkeit individueller Schwerpunktsetzung im Studium

*weiter auf Seite 6 ...*



... Fortsetzung von Seite 5

- Umsetzung der Mobilität und Vergleichbarkeit der Studienleistungen zwischen den Hochschulen

**Demokratisierung des Bildungssystems**

- Abbau von wirtschaftlichen Zwängen im Bildungsbereich
- Mitbestimmung aller Beteiligten im Bildungssystem, u.a. durch Viertelparität (= gleiche Anzahl von Vertretern ALLER Statusgruppen) in den Hochschulgremien
- Einführung verfasster Studierendenschaften mit politischem Mandat in allen Bundesländern

**Soziale Öffnung der Hochschulen**

- Abbau von Zulassungsbeschränkungen, Ausbau von Studienplätzen
- Abschaffung von Studiengebühren und gesetzlich verankerte Gebührenfreiheit von Bildung
- finanzielle Unabhängigkeit der Studierenden – ohne Kredite
- Abschaffung jeglicher Diskriminierung

Weitere Informationen findet Ihr auf der Webseite des AStA der TU Berlin: <http://asta.tu-berlin.de>

oder auf Bildungstreik Berlin: <http://www.bildungstreik-berlin.de>



http://www.ruthie.de  
Senator Zöllner versucht's wiederum ...

## Hochschulsport an der TU in Gefahr?

Gibt es nächstes Semester noch Hochschulsport?

Wie wir über die sehr sichere Gerüchteküche erfuhren, gibt es momentan einige Probleme im Unisport. Auf Nachfrage bei der Zentral-Einrichtung Hochschulsport (ZEH) und anderen Stellen stellte sich heraus, dass nach der neuen, schon in Kraft getretenen, Sportanlagen-Nutzungsverordnung der Senatssportverwaltung die Unis für die Nutzung von Turnhallen und Schwimmbädern Geld bezahlen sollen. Das ist bisher nicht so.

Wie ihr wohl alle wisst, hat die TU kein Geld um dafür zu zahlen. Dies hätte ein stark eingeschränktes und wohl auch wesentlich teureres Sportangebot im Hochschulsport zur Folge.

Soweit bekannt ist der Sport bis zum Ende des Sommersemesters erst mal gesichert. Wie es danach weitergeht weiß auch in der ZEH niemand so richtig. Fest steht, dass alle Angebote in TU-eigenen Hallen stattfinden werden. Auch wird wohl demnächst eine kräftige

Gebührenerhöhung kommen, da der Hochschulsport aus rechtlichen Gründen in eine GmbH umgewandelt werden soll, und damit für alle Leistungen die Umsatzsteuer von 19% fällig wird.

Das sind bisher alle Informationen, die von uns in Erfahrung zu bringen waren. Wir werden uns in dieser Hinsicht weiter dafür einsetzen, dass der Hochschulsport erhalten und auch günstig bleibt. Über Tipps und Anregungen freuen wir uns natürlich immer.

## Wer oder Was ist das EB104?

Wir sind die Initiative für viele Studiengänge an der Fakultät III und fast alle Studiengänge an der Fakultät V. Die INI's sind an der TU Berlin in etwa das, was man von anderen Unis als Fachschaftsrat (zumeist einfach nur "Fachschaft" genannt) kennt.

So vertreten wir auf allen Ebenen der Hochschulgremien die Interessen der Studierenden primär, jedoch nicht nur, "unserer" Studiengänge. Dabei bemühen wir uns, das Studium studierbar zu halten/machen und unnötige Stolpersteine aus dem Weg zu räumen.

Das ist jedoch nur die Spitze des EisBerges. Die Studienberatungen der Studiengänge EPT, EVT, GT, ITM, MB, PI & VW bieten die Hälfte ihrer Sprechstunden hier an. Wir führen in Zusammenarbeit mit diesen und gemeinsam mit vielen freiwilligen Helfer(innen) (sogenannte Teamer) die ErstsemesterInnen-Einführung (ESE) durch. Wir vertreten Dich in den verschiedenen Gremi-

en der TUB (Institutsrat, Fakultätsrat, Akademischer Senat, Studierendenparlament) und treten deshalb regelmäßig zu den StuPa- und zu den Gremienwahlen an. Neben dem (hochschul-)politischen Engagement fahren wir gelegentlich auch einfach mal zusammen weg.

Weiterhin kann man bei uns alte Klausuren ausleihen, unsere (Lehr-)Buchsammlung, Zeichenbretter, Lerntafeln und einen Abpaustisch nutzen oder wandelnde "Nachschlagewerke" (höher-semestrige Studis) bei allen Fragen rund ums Studium und Univerwaltung/-politik zu Rate ziehen.

Obligatorisch ist eine große Party am ersten Freitag der Vorlesungszeit. Hin und wieder feiern wir auch während des Semesters weitere Feten. Komm vorbei und feiere oder mach gleich aktiv mit!

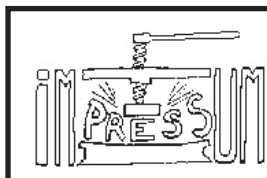
Selbstverständlich kannst Du dich auch einfach bei uns hinsetzen, hinlegen, arbeiten, lernen, chillen, spielen und/oder etwas trin-

ken (Wasser, Saft, Brause, Tee, Kaffee, Bier) & im Sommer auch mal ein Eis essen ... alles gegen angemessene Spende.

Zu finden sind wir:

- laufend im Raum EB 226
- telefonierend unter 314-24 42 3
- per Hauspost: Sekretariat EB 8
- mailend unter: [eb104@eb104.tu-berlin.de](mailto:eb104@eb104.tu-berlin.de)
- surfend unter <http://eb104.tu-berlin.de>
- wählend auf deinem Stimmzettel bei allen Gremien der TUB (StuPa, Institut- & Fakultätsräte, akademischer Senat und Kuratorium)

Da wir ein offener, lockerer Zusammenschluss von Studis aus unterschiedlichen Studiengängen mit einem breiten Spektrum an Interessensgebieten und Persönlichkeiten sind, bist auch Du sehr willkommen, Dich zu uns zu gesellen und Dich hier einzubringen.



Die üblichen Verdächtigen (u.a. Eure GremienvertreterInnen)  
 Willy, Jehova, Dreas, Knispel, Christian F., Roichi, Pat & \_\_\_\_\_ (insert funny Name here)  
 Working night-shifts (coffee-addicted) WtFnS?  
 Layout mit Scribus (GNU-Licensed) WtFnA?